

## **Festkolloquium**

**anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Ingenieurbüros Dr. Blasy – Dr. Øverland  
am 20. Oktober 2006 in Eching am Ammersee**

### **Rede**

#### **Siegfried Luge**

1. Bürgermeister der Gemeinde Eching am Ammersee

#### **Es gilt das gesprochene Wort.**

Sehr geehrter Herr Dr. Blasy,  
Sehr geehrter Herr Dr. Øverland,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

„Mut ist im Geschäftsleben die erste, zweite und dritte Tugend“.

Eine gehörige Portion davon war auch nötig, als Sie Herr Dr. Blasy im April 1976 das Ingenieurbüro für Hydrogeologie im Bauwesen hier in Eching gegründet haben.

Ihr erstes großes Projekt, die Planungen und hydrogeologischen Untersuchungen am heutigen Flughafen Franz Josef Strauss, zwangen Sie schon 1977 aus den Büroräumen im Dachgeschoss im Fasanenweg in größere Gewerberäume in der Stegener Strasse umzuziehen.

„Gute Ideen sind das eine, sie zu erkennen das andere“

Und so haben Sie zusammen mit Herrn Dr. Busse eine weitere Firma, das Umweltlabor Dr. Blasy/Dr. Busse ins Leben gerufen.

Um die Arbeit Ihres Betriebes vorzustellen haben sie den damaligen Bürgermeister Hubert Haas zusammen mit dem Gemeinderat, dem ich auch angehört habe, in Ihr Büro eingeladen um uns die Pläne und das Modell des zukünftigen Flughafens zu zeigen und um Ihr Büro kennen zu lernen.

Ein beeindruckendes Erlebnis. Zumal damals keiner von uns nur ansatzweise eine Vorstellung von diesem Projekt hatte.

Zu diesem Zeitpunkt sind Sie an mich herangetreten mit dem Wunsch nach größeren Büroflächen hier in Eching, denn die Platzverhältnisse waren mehr als beengt. Fischtests

wurden in der Badewanne durchgeführt. Klärschlamm Trocknung erfolgte in der Garage. Geruchsimmission in dem darüber liegenden Büro von Ihnen Herrn Dr. Blasy blieb nicht aus.

So entstand der Büro- und Laborneubau hier in der Moosstrasse 3.

1981 wurden die Räume im Untergeschoss und Erdgeschoss bezogen. Das Raumangebot war somit vorerst gelöst.

Doch die ständige Expansion ließ schon 1984 die Büroräume im Dachgeschoss notwendig werden, zumal die Bereiche Deponieplanung oder die Wasserwirtschaft am Flughafen verbunden mit den Versuchsanlagen zum Abbausystem zur Behandlung von Enteisungsabwässern zum Leistungsspektrum des Ingenieurbüros Dr. Blasy + Mader hinzukamen.

1987 wurde auch noch das Obergeschoss des Bürohauses von Ihren Mitarbeitern in Anspruch genommen.

Die kommenden Jahre ließen Ihre Firmen derart wachsen, dass sich einen normalen Büroarbeitsplatz manchmal 2-3 Mitarbeiter teilen mussten.

So entstand der Gedanke zum Neubau eines separaten Laborgebäudes. Bis zur Realisierung des Bauvorhabens wurde vorübergehend auf dem Parkplatz ein Blockhaus errichtet, das unter dem Namen „Blasy-Alm“ allen ein Begriff war. Die „Blasy-Alm“ hat später ihren Standort gewechselt. Sie ist der Gemeinde Eching erhalten geblieben und dient heute dem Tennisclub Eching als Clubhaus. Im Jahre 1991 ist der Laborneubau in der Moosstraße 6 a entstanden. Seit dieser Zeit ist das Gebäude in der Moosstrasse 3 ausschließlich vom Ingenieurbüro besetzt.

Seit dem Jahre 2003 leitet zusammen mit Herrn Dr. Blasy Herr Dr. Øverland das Ingenieurbüro

Das 30-jährige Bestehen dieser Firma ist nicht allein dem Glück und einem natürlichen Wachstum zu verdanken.

Es beruht auf der Tatsache, dass die für den Bestand des Betriebes Verantwortlichen jeweils die Zeichen der Zeit erkannt und die richtigen Maßnahmen getroffen haben.

Maßnahmen, die im Zeitpunkt der Entscheidung manchem unverständlich und allzu wagemutig erscheinen mochten und die sich dann doch als fruchtbar und richtungweisend erwiesen haben.

Solche wichtigen und unternehmerischen Entscheidungen waren es auch, die für Ihren Betrieb auf Jahrzehnte hinaus die Weichen zu einer erfolgreichen Fahrt durch das wirtschaftliche Leben gestellt haben.

So hat der Gründer Ihres Unternehmens, Herr Dr. Blasy, ausgestattet mit der Gabe eines Ingenieurs mit solidem Fachwissen und eines weitschauenden Unternehmers, den Grundstein für die stolze Entwicklung dieses Betriebes gelegt.

Eines oder das Andere allein hätten nicht ausgereicht. Aber beidem, in seltener Vollendung vereint, konnte der Erfolg nicht versagt bleiben, der zu einem gesunden, soliden und weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus bekannten Unternehmens geführt hat.

Aber was macht denn die Identität, das Unverwechselbare, das Charakteristische dieses Unternehmens aus? Das Bild des Briefbogens? Die Gestaltung von Werbeanzeigen? Der repräsentative Stil von Büroräumen?

Das alles und noch mancherlei andere Äußerlichkeiten gehören dazu, das ist wohl wahr. Doch das wichtigste in einer Konzeption für die Gestaltung des Unternehmensstils sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Jeder der mit irgendeinem von Ihnen zu tun hat weiß, dass er zuvorkommend behandelt wird, auch wenn der Gesprächsanlass unerfreulich ist;

jeder weiß, dass Ihre Zusagen gelten, dass es keine unsauberen Hintertürchentricks gibt, sondern dafür um so mehr offene Aussprache;

jeder weiß auch, dass er bei Ihnen stets mit ordentlicher Arbeit rechnen kann.

Sehen Sie, das ist Unternehmenskultur, und zwar Unternehmenskultur ohne Führungsstriche.

Für eine solche Kultur des Arbeitens und Zusammenarbeitens können und müssen die Unternehmensleiter einstehen und Vorbild sein. Keine Frage.

Dennoch, Sie allein wären nicht in der Lage, dieses Bild firmenintern durchzusetzen und nach außen hin glaubwürdig zu vermitteln.

Das ist nur möglich, wenn alle an dem gemeinsamen Unternehmenszweck Beteiligten dieses Bild aufgeschlossen annehmen und mit verwirklichen.

Der heutigen Firmenleitung Dr. Blasy und Dr. Øverland bleibt es vorbehalten, das Unternehmen weiter auszubauen, zu vergrößern und in eine glückliche und gedeihliche Zukunft zu führen.

Der kommenden Generation werden andere Aufgaben im Dienste der Gemeinschaft und der Umweltbelange gestellt werden. Denn jede Zeit hat ihre eigenen Probleme. Aber beständig und unverändert muss der Geist bleiben, mit dem Sie an diese Aufgaben herangehen.

Der Gründer ebenso wie die heutige Firmenleitung haben diesen Geist vorgezeichnet. Mit der Treue zur Sache, mit dem Mut zur weit blickenden Entscheidung, mit sozialer Verantwortung und Aufgeschlossenheit und nicht zuletzt mit Achtung vor der Menschenwürde jedes einzelnen Mitarbeiters.

Die Gemeinde Eching am Ammersee ist stolz und dankbar ein Unternehmen wie das Ihre hier zu haben.

Am heutigen Tage können Sie auf 30 Jahre Firmengeschichte zurückblicken.

Ich hab´ es miterlebt!

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft im Namen des Gemeinderates, der ganzen Gemeinde Eching und auch ganz persönlich alles Gute, weiterhin eine glückliche Hand in der Unternehmensführung, zufriedene Kunden, und motivierte Mitarbeiter.

Als kleines Zeichen unserer Verbundenheit darf ich Ihnen zur Erinnerung an diesen wichtigen Tag das Echinger Gemeindewappen überreichen. Es soll Symbol sein für unsere Partnerschaft, einer Partnerschaft zwischen Gewerbetreibenden und der politischen Gemeinde.